

betraut, die ihm in den diesjährigen Sitzungen der Centraldirection definitiv übertragen wurde. Er arbeitete sieben Wochen in Wien, um den dort befindlichen Apparat für das Register und die Nachträge zu benutzen. Am 1. October 1903 trat Hr. Dr. Hirsch als Mitarbeiter ein, der die zahlreichen vorkommenden Ortsnamen in mühevoller Thätigkeit für das Register bestimmte. Dabei hatte er sich auf der Kartenabtheilung der Berliner Königlichen Bibliothek der zuvorkommendsten Unterstützung des Hrn. Oberbibliothekars Dr. Meisner zu erfreuen. Jetzt ist auch das Register des ersten Bandes, der in wenigen Monaten erscheinen wird, im Druck. Der Mitarbeiter, Hr. Privatdocent Dr. Lechner, arbeitete zu Anfang dieses Geschäftsjahres an den Urkunden Ludwig's des Frommen, leistete zugleich Hülfe bei den Correcturen der zweiten Auflage des ersten Bandes von Mühlbacher's Karolinger-Regesten. Da auch dieser Band bei des Verfassers Tode unvollendet war, wiewohl der grösste Theil des Textes schon gedruckt, der Rest des Textes druckfertig war, da die Regesten im innigsten Zusammenhange mit der Ausgabe der Diplomata stehen, und da die Vollendung des Regestenbandes für diese von grösstem Interesse war, beauftragte der permanente Ausschuss im Einverständniss mit der Leitung der Böhmer-Stiftung Hrn. Dr. Lechner, die weiteren Correcturen des Bandes zu lesen, das noch fehlende Verzeichnis der Acta deperdita und die Register herzustellen. So kann der Druck der Schlusslieferung dieses Bandes sehr bald begonnen werden.

Auch die Arbeiten an den Salier-Urkunden, welche Hr. Prof. Bresslau leitet, erfuhren insofern eine Störung, als die beiden Mitarbeiter der Serie, die HH. Dr. Hessel und Dr. Wibel, durch Familienverhältnisse gezwungen waren, längeren Urlaub zu nehmen, da der erstgenannte von Beginn des Winterhalbjahres an nur noch einen Theil seiner Thätigkeit den Monumenta Germaniae historica zuwandte. Immerhin wurde die Bearbeitung der Urkunden Konrad's II., welche der IV. Band der Diplomata bringen soll, so weit gefördert, dass der Herr Leiter hofft, den Druck vor Ende dieses Rechnungsjahres beginnen zu können, obwohl er in diesem Jahre den Rectorat der Strassburger Universität zu verwalten hat und daher diesen Arbeiten weniger Zeit widmen kann. Hr. Geheimer Regierungsrath Prof. Kehr hatte die Güte, Photographien der von ihm im Barberini-Archiv auf der